



Die Firma Neuhoff ist weit über die fränkischen Grenzen hinaus für ihre Natur- und Steinmetzarbeiten bekannt. Ihr Leistungsspektrum erstreckt sich von Küchen, Bädern, Grabsteinen, Treppen und Böden bis hin zu prachtvollen Villen und Yachten. Bereits in dritter Generation wird das Unternehmen geführt. Kerstin Neuhoff, schenkte uns mit dem Interview einen Einblick in die Firmengeschichte und wie sie die Zukunft für Steinmetzbetriebe einschätzt. Das Zusammenspiel von Tradition und Innovation innerhalb des Unternehmens spielt hierbei eine wichtige Rolle.

**Wie und wann wurde euer Unternehmen gegründet?** Firmengründer war mein Großvater Helmut Neuhoff. Nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges verschlug es ihn nach Schwanfeld, wo er als Stallknecht bei der Familie Hack arbeitete. Dort lernte er auch seine zukünftige Ehefrau Anna Neuhoff (geb. Hack) kennen, die Tochter des Hauses. Im Jahr 1953 wurde aus dem Stallknecht Helmut der stolze und erfolgreiche Firmengründer der Firma Neuhoff.

**Wie hat sich das Unternehmen seit der Gründung entwickelt und welche Herausforderungen gab es?** Helmut Neuhoff begann das Unternehmen mit der Herstellung von Kunst- und Betonwerksteinen, wie Grabmaleinfassungen und Haustreppen. Die Produktion fand im Hinterhof und in einer Scheune statt. In den späten 60er Jahren zog das Unternehmen auf das heutige Firmengelände um und wandelte sich zu einem Naturstein- und Steinmetzbetrieb. Mein Vater und Steinmetzmeister, Klaus Neuhoff übernahm später die Geschäfte und vergrößerte das Betriebsgelände stetig. 2019 folgte dann die Übergabe an mich und meinem Bruder Marcel Neuhoff. Die vierte Generation steht bereits mit Marlon Neuhoff in den Startlöchern.

**Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet das Unternehmen an?** Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum des Steinmetzhandwerks an und betreuen hauptsächlich Projekte im Grab-

und Baubereich. Im Bereich der Grabmale umfasst unser Angebot die Herstellung, Einfassungen, Grababdeckplatten, Nachbeschriftungen und Renovierungen. Im Baubereich haben wir uns in ganz Deutschland einen Namen gemacht, vor allem im hochwertigen Innenausbau mit Naturstein. Wir gestalten Bäder, Wellnessanlagen, Böden, Wandverkleidungen und Treppen, aber auch im Außenbereich auf Terrassen und Wegen.

**Wie wichtig ist das Thema Regionalität für euch?** Schon in der Gründungsphase des Unternehmens war das Thema Regionalität von großer Bedeutung und ist auch heute noch ein wesentlicher Faktor für uns.

Durch unser Angebot, insbesondere im Bereich Grabmalsektor und der damit verbundenen regionalen Kundenklientel, sind wir auf die lokale Nachfrage angewiesen. Zudem stammen nahezu alle unsere Angestellten aus der Region.

**Wie sieht das Kundenprofil aus und wie erreicht das Unternehmen seine Zielgruppen?** Unser Kundenstamm ist vielfältig. In der „Grababteilung“ bedienen wir in der Regel regionale Privatpersonen. In der „Baubteilung“ arbeiten wir mit Privatpersonen, Architekten, Unternehmen und Regierungsbehörden auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen. In München (Innere Wiener Str. 11) kann man uns auch in unserem Naturstein-Showroom besuchen.

**Wie fördert das Unternehmen die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Vereinen in Schwanfeld?** Seit über 25 Jahren ist Neuhoff Sponsor des jährlichen Helmut-Neuhoff-Gedächtnisturniers, das im Februar vom örtlichen Fußballverein ausgerichtet wird. Wir bemühen uns generell, lokale Unternehmen in unsere Projekte einzubinden, sei es als Zulieferer für externe Bauvorhaben oder bei Renovierungen und Neuanschaffungen in unserem Betrieb.

**Wie sieht die Unternehmenskultur aus und welche Werte werden gelebt?** Wir vertreten die Ansicht, dass Werte ein bestimmtes Verhalten prägen und dass das Verhalten das Ergebnis beeinflusst. Deshalb spielen soziale und gesellschaftspolitische Faktoren für uns eine wichtige Rolle. Wir haben das Glück, dass die meisten unserer Mitarbeiter seit vielen Jahren bei uns arbeiten, was die Identität des Unternehmens klar definiert. Aufgrund dieser langjährigen Bindungen betrachten wir uns als „Familienunternehmen“, in dem Respekt, Anerkennung und Fürsorge unerlässlich sind.

**Wie geht das Unternehmen mit den besonderen Herausforderungen des ländlichen Raums, wie z.B. der Infrastruktur, um?** Als Mittelständler im ländlichen Raum sind wir täglich mit Herausforderungen konfrontiert. Das Handwerk ist eine Stärke des ländlichen Raums, der auch viel Innovation, Experimentierfreude und Schaffenskraft bietet. Doch es ist schwieriger, Mitarbeiter auf dem Land zu finden.

Eine moderne Infrastruktur mit flächendeckendem Breitband- und Mobilfunkausbau ist hierfür Grundvoraussetzung. Um Abwanderung zu vermeiden und die Rückkehr junger Menschen in ländliche Regionen zu fördern, sind gute Bildungsmöglichkeiten und Arbeitsplätze notwendig. Diese Herausforderungen können nur gemeistert werden, wenn alle aktiv mit ihren Stärken beitragen.

**Wo steht ein Steinmetzbetrieb in der Zukunft und welche Rolle spielen dabei digitale Medien?** Wir sehen gute Zukunftsaussichten, da wir mit einem natürlichen und nachhaltigen Werkstoff arbeiten. Die Herausforderung besteht darin, Nachwuchs und Fachkräfte zu gewinnen, um das Handwerk am Leben zu erhalten. Wir haben das Glück, im September unseren 3. Auszubildenden begrüßen zu dürfen, was weit über dem Durchschnitt der Branche liegt. Die Digitalisierung und computergesteuerte Arbeit sind im Steinmetzhandwerk unverzichtbar. Wir nutzen CNC-gesteuerte Maschinen und zeichnen am Computer. Wir präsentieren unsere Projekte und Produkte über Instagram und Facebook, was tatsächlich zu Aufträgen führt.

**SCHWANFELDER 2023**  
**JAHRMARKT**  
Unternehmen und Kultur erleben  
Erleben Sie den Jahrmarkt am 19. und 20. August  
bei uns in Schwanfeld. Wir laden Sie herzlich dazu ein!